



WEIDELSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Kassel](#) | [Wolfhagen-Ippinghausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Weidelsburg ist Nordhessens größte Burganlage. Ihr heutiger Zustand zeigt hauptsächlich die letzte Bauphase von 1380 bis 1420/30.
Nutzung	Ausflugsziel
Bau/Zustand	Ruine
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ Westpalas ⇒ Ostpalas
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°16'22.1"N 9°08'39.4"E Höhe: 493 m ü. NN
	Topografische Karte/n Weidelsburg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Von Korbach oder der A44-Abfahrt Zierenberg über die Bundesstrasse B251 bis Wolfhagen-Ippinghausen fahren. Von dort der



Beschilderung zur Burg folgen. Ein kostenloser Wanderparkplatz befindet im Wald unterhalb der Burg. Von dort mäßig steiler Anstieg zur Burg über gut ausgebauten Weg (ca. 15-20 min).



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Jederzeit frei zugänglich.



Eintrittspreise
Eintritt frei



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Nicht möglich

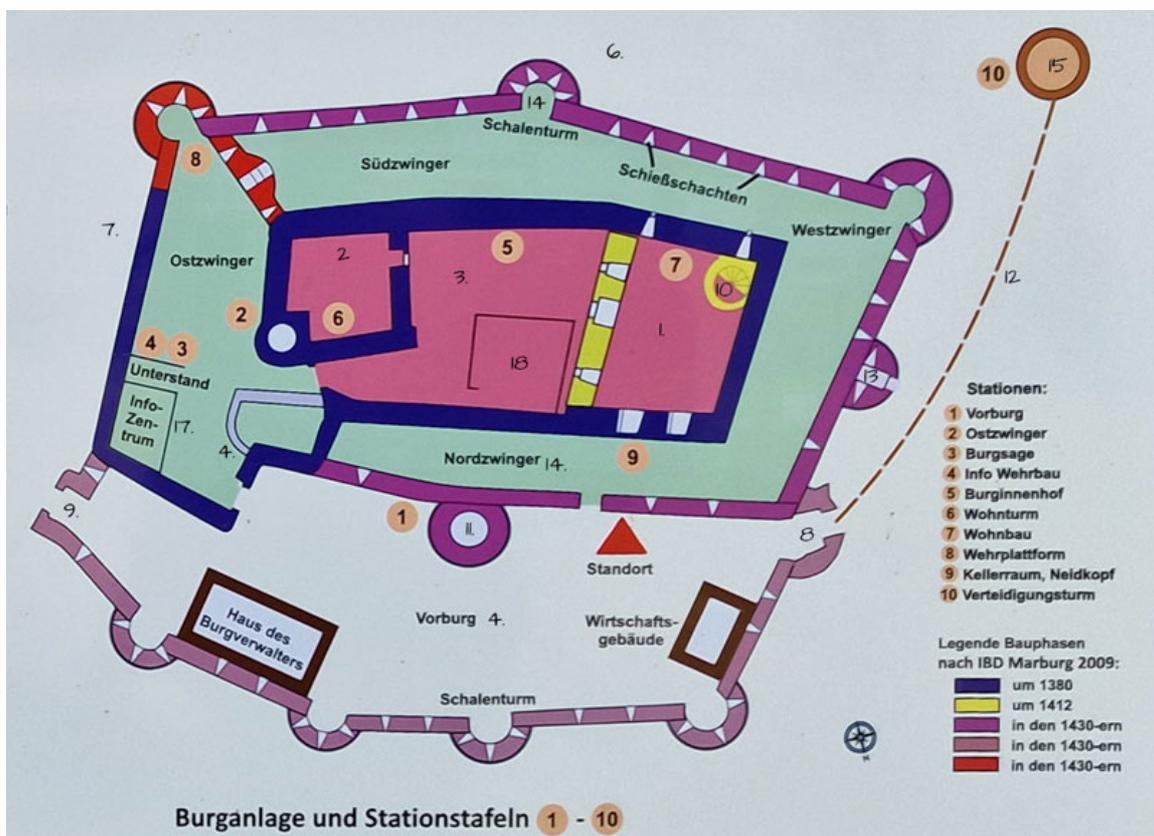
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg. Der Grundriss wurde durch den Autor leicht verändert.

Historie

Frühes 12. Jh. - Erstmalige Erwähnung der Burg in Belegen aus den Jahren zwischen 1111 und 1121. Beim in den Belegen genannten castrum alstat dürfte es sich um die Weidelsburg handeln.

1265 - Nachdem die Grafen von Alstat in der zweiten Hälfte des 12. Jh. auf ihre neue Burg (Naumburg) gezogen waren, bot ein Nachfahre die Weidelsburg dem Landgrafen Heinrich I. von Hessen zum Kauf an.

1266 - Bevor der Handel mit dem Landgrafen abgeschlossen wurde (s. 1265), wurde eine Hälfte der Burg an das Erzbistum Mainz verkauft. Durch diesen Verkauf entbrannte ein Jahrhunderte dauernder Rechtsstreit zwischen Erzbistum und Landgrafschaft in dessen Verlauf die Weidelsburg mehrfach angegriffen und auch zerstört wurde.

1273 - In der Auseinandersetzung zwischen dem Erzbischof und Landgraf Heinrich I. von Hessen wird die Burg von letzterem zerstört. Anschließend bleibt die Burg fast 100 Jahre Ruine.

1379 - Das Erzbistum Mainz tritt die Burg an Hessen ab. Ein Wiederaufbau der Burg erfolgt durch Landgraf Ludwig von Hessen und Graf Heinrich von Waldeck. Im Rahmen des Wiederaufbaus entsteht der zweite, östliche Wohnturm.

1381 oder kurz danach - Der neue Erzbischof von Mainz, Adolf von Nassau, macht Rechte an der Burg geltend. Der Aufbau der Burg wird eingestellt.

1398 - Mit Mainzer Unterstützung wird die Burg durch die von Hertingshausen erneuert, die sie als Pfand bekommen hatten.

1402/03 - Belagerung und teilweise Zerstörung der Burg.

1431 - Reinhard Dalwigk d.Ä., verheiratet mit Agnes von Hertingshausen, wird vom Erzbischof zum Vormund seines unmündigen Neffen und zum Amtmann auf der Weidelsburg und der Naumburg bestellt.

1437 - Reinhard Dalwigk d.Ä. und sein Neffe tragen die Weidelsburg dem Landgrafen zu Lehen auf. Aus Mainz kommt kein Einspruch.

1443 und 1448 - Wegen Räubereien und Landfriedensbruch wird die Weidelsburg zusammen mit der Naumburg durch hessische und Mainzer Truppen gemeinsam belagert und zerstört. Im Sühnevertrag mußten die von Dalwigk und von Hertingshausen auf die Burg verzichten, welche nun in den gemeinsamen Besitz des Erzbistums und der Landgrafschaft kam.

1462 - Nach der Mainzer Stiftsfehde geht die Burg in den alleinigen Besitz der Landgrafschaft Hessen über.

1522 - Letzter Lehensträger der Burg ist Wolf von Gudenberg.

Um 1600 - Die Burg ist nicht mehr bewohnt und schon Ruine.

Ab 1930 - Erste Instandsetzungen der Burg, welche heute vom Land Hessen fortgeführt werden.

1950-60/1979-87 Sanierungsarbeiten.

2008-14 Sanierung der bei Palas und Teile der Ringmauer.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafeln auf der Burg.

Literatur

Rudolf Knappe - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000.

Rudolf Knappe u. Rolf Wagner - Burgen und Schlösser - Kreis Kassel | Gudensberg, 1995.

Volker Knöppel - Die Weidelsburg | o.A., 1999.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Weidelsburg](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[23.07.2022] - Neue Bilder hinzugefügt.

[26.06.2022] - Neue Bilder hinzugefügt, Update Geschichte.

[31.05.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[21.01.2009] - Neuerstellung.

Sonstiges

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.07.2022 [SD]